

## Plantagen-Folk und Western-Hymnen

Gemeinschaftskonzert von Akkordeonorchester Graben und MGV „Eintracht“

Als das Akkordeonorchester Graben kurz vor der Konzertpause das schwungvolle Medley „Back To The Sixties“ von Wolfgang Russ beendet hatte, brandete in der Festhalle so viel Applaus auf, als sei das Konzert bereits zu Ende gegangen. Es war aber auch ein furioser Auftritt, den das Akkordeon-Ensemble unter der Leitung von Vitali Neifert bei dem Konzert bot, das die Instrumentalisten gemeinsam mit den Sängern des Männergesangsvereins „Eintracht“ Graben gaben.

Die beiden Vereine hatten sich erstmals für ein großes Konzert zusammengetan und diese Symbiose trug wahrlich Früchte: Es war mehr als angenehm und abwechslungsreich, dem munteren Wechsel zwischen schwungvollen und hochklassigen Akkordeonklängen und kraftvollen Männerstim-

### Brandender Applaus schon zur Pause

men zu folgen. Auch was die Literatur anging, so bot das Konzert eine Vielfalt, wie man sie sich als Konzertbesucher nur wünschen kann. Hollywoodflair wurde gleich am Anfang verbreitet, als das Akkordeonorchester das Publikum in die Welt der Filmmusik entführte.

Beim „Morricone Medley“, das unter anderen die berühmte Titelmelodie des Western-Klassikers „Spiel' mir das Lied vom Tod“ enthält, begeisterte das Ensemble mit musikalischem Gespür und viel Enthusiasmus. Ein weiteres Stück, das vielen Zuhörern bekannt vorgekommen sein dürfte, war „Miss Marple's Theme“, das heiter und be-



DAS AKKORDEONORCHESTER GRABEN hatte für sein Konzert ein umfangreiches Repertoire zusammengestellt. Foto: Stieb

schwingt daherkam und zum ersten Auftritt des Männergesangsvereins unter der Leitung von Friedbert Bollheimer hinführte.

Die stimmungsgewaltigen Herren entführten das Publikum in er Festhalle musikalisch in die Vereinigten Staaten von Amerika: Sie erzählten in „Cotton Fields“, einem Klassiker des American Folk, von der beschwerlichen Arbeit der Sklaven auf den Baumwoll-Plantagen. Von Louisiana ging es dann rü-

ber nach Kentucky, und zwar mit der offiziellen Hymne des Bundesstaats „My Old Kentucky Home“.

Und weil's so schön war, sollte auch noch Alabama musikalisch zum Zuge kommen: Bei „Ich komm' von Alabama her“ wurde das Gesangsensemble von Banjomusik unterstützt und durfte schließlich nach der stimmlich hervorragenden Präsentation von „Clementine“ reichlich Applaus vom Publikum einheimsen. Katja Stieb